

SeaCell-Faser active plus und smartcel clima

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grössere Anpflanzungen in den zentralen Regionen Gujarat, Maharashtra und Madhya Pradesh sowie eine Rekordaussaat in Andhra Pradesh. Die Ertragsaussichten dürften allerdings durch verspätete Aussaaten und schlechte klimatische Bedingungen in den zentralen Gebieten von Maharashtra und Gujarat erheblich beeinträchtigt werden. Nach anfänglichem Optimismus wurden die Ernterwartungen in Fachkreisen für die bevorstehende Saison auf ein Volumen zwischen 21,9 und 24,2 Millionen Ballen reduziert. Die aktuelle Ernte geht jedoch unter günstigen Niederschlagsbedingungen gut voran. Es gibt keine Berichte über grössere Schädlingsattacken in den meisten Baumwollregionen. Vorläufige Angaben des Landwirtschaftsministeriums gehen für 2008/09 von 6,81 Millionen Hektaren mit offiziell angeplanter Bt-Saat aus, im Vergleich zu 6,33 Millionen Hektaren in der Vorsaison. Dennoch wird berichtet, dass ein Teil der Zunahme auf «inoffizielle» Bt-Saaten zurückzuführen ist.

Die Verbrauchsschätzungen zur Saison 2008/09 wurden aufgrund der geringen Nachfrage für textile Produkte sowohl im In- als auch

im Ausland auf 17,5 Millionen Ballen revidiert. Die Schätzungen für die Saison 2007/08 liegen bei 18,4 Millionen Ballen. Die Exportschätzungen für 2008/09 wurden aufgrund der schwachen internationalen Preise auf 5,1 Millionen Ballen revidiert. Aus der Industrie wurde berichtet, dass indische Baumwolle derzeit nicht konkurrenzfähig ist, da die hohe Fixierung des Mindeststützpreises seitens der Regierung die lokalen Baumwollpreise künstlich gestützt hat. Derzeit wird die Registrierung für Exporte der neuen Ernte per Mitte November auf zwischen rund 80'000 und 120'000 Ballen geschätzt, während im letzten Jahr in diesem Zeitraum bereits 1,6–1,8 Millionen Ballen verschifft worden sind.

Die indischen Baumwollpreise liegen derzeit ca. 12–15 Prozent über den internationalen Notierungen für ähnliche Varietäten. Man geht jedoch davon aus, dass die lokalen Baumwollpreise sinken werden, nachdem die Cotton Corporation of India (CCI), eine Regierungsorganisation, die Baumwolle aus dem Stützungsprogramm auf den Markt gebracht hat. Daher könnte in der zweiten Saisonhälfte 2008/09 eine Erholung der Exporte einsetzen.

Minderung des US-Lagerbestandes

Die amerikanische Baumwollproduktion wird für die Saison 2008/09 auf drei Millionen Tonnen, die Verarbeitung auf annähernd eine Million Tonnen und der Export auf 2,6 Millionen Tonnen geschätzt. Folglich wird nach zwei Saisons, in denen die Vorräte erheblich zugenommen haben, mit einer beträchtlichen Minderung des US-Lagerendbestands für 2008/09 gerechnet. In den meisten anderen exportierenden Ländern wird demgegenüber eine Zunahme des Bestands prognostiziert. Der Endbestand in China wird 2008/09 voraussichtlich um 300'000 Tonnen abnehmen, doch liegen diese Angaben gut innerhalb der Spanne der üblichen Fehleinschätzungen des chinesischen Bestands. In den meisten anderen importierenden Ländern wird ein Rückgang der Vorräte erwartet.

Generalversammlung der SVT:

**Donnerstag, 7. Mai 2009,
in Winterthur**

SeaCell®-Faser active plus und smartcel™ clima

Das ist ganz neu und einzigartig: Mit der Entwicklung von SeaCell® active plus setzt der thüringische Faserhersteller smartfiber AG einen echten Meilenstein für die Herstellung von Textilien mit gesundheitsfördernden Eigenschaften. Denn diese Faser enthält nicht nur die seit langem geschätzten Wirkstoffe von Meeresalgen, die einen aktiven Stoffaustausch zwischen Faser und Haut ermöglichen und so für einen dauerhaften Wohlfühleffekt bei den Nutzern sorgen. Bei smartcel™ clima-Fasern wird mit einem patentierten Herstellungsverfahren Paraffin direkt in die Funktionsfasern eingebunden, was Hitzestaus und Kälte wirksam verhindert.

«SeaCell® active plus ist die erste natürliche Faser auf Cellulosebasis mit Silbertechnologie, die sich auch bleichen lässt», bestätigt der Vorstandsvorsitzende der smartfiber AG, Michael Köhne, und ergänzt: «SeaCell® active plus wird damit für die Textilindustrie zusätzlich interessant, da man jetzt auch ganz weisse Wäsche mit antibakteriell wirkenden Silberfasern herstellen kann. Auch Pastelltöne sind somit endlich produzierbar.»

SeaCell® nutzt die «Heilquelle Meer» für den täglichen Einsatz in Textilien

Der Faserhersteller smartfiber macht sich die gesundheitsfördernden Eigenschaften der maritimen Naturstoffe zunutze und produziert die einzigartige Faser SeaCell® mit natürlichen Algensubstanzen. Nach jahrelanger intensiver Forschungsarbeit im Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK)

wurde aus nachwachsenden Rohstoffen eine Faser entwickelt, die als funktionierender Trägerkörper für die Algen dient. So wird der wohltuende Effekt der gesundheitsfördernden Meerespflanzen direkt in die Faser integriert. Die Herstellung erfolgt durch das bewährte Lyocell-Verfahren des Unternehmens unter ausschliesslichem Einsatz von Naturstoffen. Diese umweltfreundliche Produktionsmethode ist ein nahezu geschlossener, in die Natur eingebundener Kreislaufprozess, der den Vorstellungen einer Industrie der Zukunft entspricht. Die Europäische Union hat das Verfahren mit dem European Environmental Award 2000 in der Kategorie «technology for sustainable developments» ausgezeichnet.

SeaCell® bietet fühlbaren Komfort, Atmungsaktivität und Weichheit

Dank dieser innovativen Entwicklung von smartfiber wird das Meer im wahrsten Sinne des Wortes hautnah erlebbar. Die offene Struktur der SeaCell®-Faser ermöglicht einen aktiven Stoffaustausch zwischen Faser und Haut. Vitalstoffe wie Kalzium, Magnesium oder Vitamin E werden beim Tragen durch die natürliche Hautfeuch-

tigkeit freigesetzt. Die wertvollen Inhaltsstoffe werden nachweislich von der Haut aufgenommen und verursachen einen unbeschreiblichen Wohlfühleffekt. Das erstaunliche an dieser Entwicklung ist das feste Einbringen der Substanzen in die Faser. So bleibt die Wirkung auch nach mehreren Waschgängen permanent in der Zellulosefaser erhalten. SeaCell® sorgt für die gesunde Mischung aus fühlbarem Komfort, zahlreichen Verarbeitungsmöglichkeiten und guter Kombinierbarkeit mit anderen Fasern in Gestrieken, Geweben und Vliesen. Die bioaktiven Fasern erlauben es, Textilien für viele spezifische Hautbedürfnisse herzustellen und die Lebensqualität z. B. von Allergikern oder Neurodermitikern entscheidend zu verbessern. Ausserdem eignen sich die Fasern zur Fertigung von Arbeitsbekleidung, Unterwäsche, Sportkleidung, Heimtextilien, Haushaltsartikeln oder Hygieneprodukten.

SeaCell® active und SeaCell® active plus: Silberionen wirken antibakteriell und geruchsreduzierend

Eine weitere Eigenschaft der vielseitigen Meeresgewächse macht Algen als Zusatz zu Textilien interessant: Mit Algen angereicherte Fasern

nehmen besonders gut Metalle auf. Deshalb können sie zusätzlich gezielt mit Silber angereichert werden. Dieses Edelmetall ist seit der Antike für seine antibakteriellen Eigenschaften bekannt. Es hilft, Infektionen zu verhindern und hemmt die Entstehung von Bakterien und damit von unangenehmen Gerüchen. Auf dieser Grundlage entwickelt smartfiber neben der SeaCell® pure Faser, die für die reine Wirkung der Algensubstanzen steht, auch die versilberte Variante SeaCell® active und die zusätzlich noch bleichbare Version SeaCell® active plus. Der Algeneffekt wird zusätzlich durch eine dauerhafte, antimikrobielle Wirkung unterstützt. In der Anwendung folgen daraus fühlbarer Komfort, Atmungsaktivität und Weichheit.

Ausgezeichnete Qualität

Die Wirkung der innovativen SeaCell®-Fasern wurde von verschiedenen unabhängigen Instituten getestet und bestätigt. Umfangreiche Untersuchungen an der Jenaer Universitäts-Hautklinik bescheinigen Produkten mit SeaCell®-Fasern eine hervorragende antimykotische Wirkung. Ebenfalls nachgewiesen ist die Unbedenklichkeit von SeaCell®-Produkten bei Hautkontakt

(Epikutantest), sowie die nicht cytotoxische Wirkung der Faser auf Haut und Organismus. Darüber hinaus erfüllt SeaCell® pure die Erfordernisse nach ÖKOTEX Standard 100 und wird daher als ÖKOTEX zertifizierte Faser verkauft werden.

Hintergrund: Algen – der «Kraftstoff der Meere» – sind die Grundlage von SeaCell®

Algen enthalten mehr Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente als jedes andere Naturprodukt und bewirken eine positive Stimulierung des gesamten Organismus. Sie speichern die Wirkstoffe des Meeres wie Aminosäuren, Jod, Mineralsalze,



SeaCell® bietet fühlbaren Komfort für die Haut

Spurenelemente und Vitamine in grosser Konzentration. So sind in einem Kilo getrockneter Algen die Wirkstoffe von über 100'000 Litern Meerwasser enthalten. In vielen Bereichen des Alltags kommen uns die immunsystemstärkenden Meerespflanzen zu Gute. In der Medizin und Ernährung werden die Produzenten der Omega-3-Fettsäuren vor allem eingesetzt, um den Kreislauf zu regulieren, die Verdauung zu fördern und den Fettstoffwechsel sowie die Durchblutung anzukurbeln. Auch für Patienten mit Rückenschmerzen und Rheuma ist die Algenkur eine Wohltat. Insbesondere in der Wellness- und Kosmetikindustrie nehmen Algen einen immer grösseren Stellenwert ein. Zahlreiche Ferienhotels schmücken sich heute mit dem Kürzel «Spa» im Namen, abgeleitet von «Sana per aquam», zu Deutsch: Gesund durch Wasser. In der so genannten Thalasso-Therapie aktivieren sie den Hautstoffwechsel, bewirken eine Entschlackung, Entsäuerung und Entgiftung des Gewebes. Sie schützen gegen freie Radikale und stärken das Feuchthaltevermögen der Haut. Auch in vielen Crèmes helfen sie der Haut, sich auf vielfältige Weise zu regenerieren. Sie glätten die Haut, spenden Feuchtigkeit und regulieren die Talgdrüsenfunktion. Algen sind reich an den Vitaminen B und C und enthalten wichtige Spurenelemente wie Zink, Magnesium, Kupfer und Silizium, die für den Hautstoffwechsel entscheidend sind. Darüber hinaus lindern Algen Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Schuppenflechte und beschleunigen Heilungsprozesse der Haut nach Infektionen oder allergischen Reaktionen. Gleichzeitig wird die Haut vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt.

smartcel™ clima: eine Faser als Klimaanlage für die Haut

smartcel™ clima ist ein Mikrowärmespeicher mit Megapotenzial, nämlich von bis zu 60 Joule pro Gramm Faser. Die Faser ist ein PCM (Phase

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

Dienstleistungsbereiche
Arbeitgeber- und Sozialpolitik
Bildung und Nachwuchsförderung
Normen und Kennzeichnungen
Öffentlichkeit und Presse
Technologie und Forschung
Umwelt und Energie
Wirtschaft und Statistik

SWISS TEXTILES

TVS Textilverband Schweiz
www.swisstextiles.ch



CLIMATRAUM®

Change Material)-Mikrokomposit der neusten Fertigungsgeneration mit thermoregulativen Eigenschaften. smartcel™ clima ist eine wesentliche technologische und funktionale Verbesserung gegenüber den klassischen Faserwechselmaterialien anderer Hersteller. Das Verfahren ist zum Patent angemeldet. smartcel™ clima zeichnet sich durch die sehr gute textile Verarbeitung und gleichmässige Anfärbbarkeit aus. Auch bei hohen Füllgraden bleibt die Faseroberfläche glatt. Dies ermöglicht die für die körpernahen Textilien erforderlichen Faserfeinheiten und macht die Faser unsensibel gegenüber mechanischen und chemischen Einflüssen. Alle diese Faktoren tragen zur Funktionspermanenz bei und erlauben das Waschen der Textilien. smartcel™ clima bietet den Nutzern der Textilien einen aussergewöhnlichen Tragekomfort sowie ein hervorragendes Mikroklima.

Anwendung können die innovativen Fasern in den verschiedensten textilen Produkten finden. Von Oberbekleidung, Sportbekleidung, Unterwäsche, Socken oder Schuhen bis hin zu Bettwaren und Schlafsäcken erobern sie immer mehr Einsatzgebiete auf dem globalen Markt. So verhindert die smartcel™ clima-Faser z. B. in den Bettwaren des renommierten Herstellers billerbeck unangenehme Temperaturspitzen beim Schlafenden, wodurch ein deutlich geruhmischer Schlaf ermöglicht wird. Mit der zukunftsweisenden Produktserie CLIMATRAUM® erweist sich billerbeck erneut als innovativer Entwickler von modernen und hochwertigen Bettwaren. Nach einer längeren Entwicklungsphase ist es den erfahrenen Bettwarenspezialisten von billerbeck gelungen, die hochmoderne Fasertechnologie von smartfiber in die superleichten und atmungsaktiven Füllungen des CLIMATRAUM®-Sortiments einzubauen. Der Schlafende registriert diese technologische Innovation als ein deutlich gesteigertes Komfortempfinden. Wenn man berücksichtigt, dass Menschen bereits kleine Änderungen der relativen Feuchte bewusst wahrnehmen, ist die feuchtigkeits- und temperaturregulierende Wirkung von CLIMATRAUM®

gar nicht hoch genug einzuschätzen. Denn sie sorgt für einen besonders komfortablen Schlaf, auf den der Ruhende nicht mehr verzichten will.

Der Lyocell-Prozess ist rein physikalisch und im Vergleich zum Viskoseverfahren durch zeitgemässe Umweltfreundlichkeit (geringe Umweltbelastung, geschlossene Lösungsmittelkreisläufe) gekennzeichnet. Die smartcel™ Faser besteht aus einem biogenen Rohstoff, der umweltfreundlich, ressourcenschonend und zu 100 Prozent biologisch abbaubar ist. Die Technologie basiert auf der jahrelangen Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) in Rudolstadt. Die Funktionsfasern ermöglichen u. a. eine hervorragende Temperaturregulierung, eine hohe antibakterielle und geruchsvermindernde Wirksamkeit, eine elektrische Leitfähigkeit sowie einmalige Keramikanwendungen im medizinischen Bereich und in weiteren anspruchsvollen High-Tech-Produkten. Einige hochwertige Artikel, die bereits mit smartcel™ Fasern am Markt sind, zeigen einen dynamischen Aufwärtstrend, auch weil die smartfiber AG in allen Bereichen kundenspezifische Lösungen anbietet.

www.imb.de

IMB 2009

WORLD OF TEXTILE PROCESSING
with IMB FORUM

KÖLN,
21.-24. APRIL 2009

Zeit und Geld sparen!
Online registrieren, Karten kaufen.
www.imb.de

Erfahren Sie, was in der Branche läuft!

Die Welt der Textilverarbeitung ist so vielfältig, komplex und innovativ wie nie zuvor. Verschaffen Sie sich deshalb den optimalen Überblick auf der globalen Leitmesse IMB 2009. In Köln präsentiert das „Who's who“ der Textil- und Bekleidungsbranche das weltweit umfassendste Angebot an Technologien und Dienstleistungen zur Verarbeitung flexibler Materialien.

Profitieren Sie auch von der Fülle an Innovation, Information und Interaktion, die Ihnen das anspruchsvolle Rahmenprogramm mit folgenden Highlights bietet:

- Kongress „IMB Forum“ mit der Auftaktveranstaltung „Future Talk“
- Speakers' Corner
- 2. IMB Innovation Award

Discover new horizons – Willkommen zur IMB 2009!

Discover new horizons!

++++ Fashion, Technical Textiles, Leather +++ Information Technology, Logistics +++

Günstige Flüge nach Köln können Sie online buchen bei www.germanwings.com

Weitere Informationen: Handelskammer Deutschland - Schweiz

Büro Koelnmesse

Tödistrasse 60

8002 Zürich

Telefon 044 283 61 11

Telefax 044 283 61 21

info@koelnmesse.ch

www.koelnmesse.ch

